

Geleitwort.

Diese Arbeit ist aus der Not unseres Volkes und aus dem leidenschaftlichen Willen heraus entstanden, ihm den Weg zu zeigen, der aus Not und Verzweiflung, aus Hunger und Enge zu Reichtum an Gütern, Gemüt und geistigem Leben, der zu neuer Charakterstärke und Lebensfreude führt.

Nicht ich allein habe diese Not gespürt — wenn auch ich wohl als ehemaliger Handarbeiter und sechstes Kind einer armen Handwerkerfamilie am unmittelbarsten die erschütternden Bedrängnisse des deutschen Volkes fühlte.

Nein, mit mir fühlten und dachten eine stattliche Reihe von ernstern Männern, die in ihrem Kreise auf Grund ihrer Leistungen etwas gelten. Auch sie waren meist wie ich seit Jahren für das eingetreten, was besser als bisher gemacht werden mußte, wenn es zum Wohle des deutschen Volkes gedeihen sollte. Auch sie waren meist ungehört geblieben, — denn die „Sachverständigen“ wußten alles besser.

Und wohin führten uns diese Sachverständigen?

Wir wollen nicht mehr daran denken, in welche entsetzlichen Zustände sie uns geführt haben. Wir wollen es nun anders machen — wie das Volk es braucht, nicht wie irgendwelche kleine Interessengruppen es brauchen.

Darum haben wir uns zu dieser gemeinsamen Arbeit zusammengefunden. Darum haben wir in freier Arbeitsgemeinschaft diese Vorlage ausgearbeitet.

Ihre Kerngedanken sind gleich zum Beginn der neuen Zeit den zuständigen Stellen vorgelegt worden. Diese Stellen waren aber noch besetzt mit „Sachverständigen“ der alten Richtung, die jede sofort einsetzende Reform verhinderten. Und so vergingen viele Monate nutzlos — Monate, die dem deutschen Volke kostbare Menschenleben kosteten, ihm viele Unruhe brachten, die hätten

verhindert werden können, die seinen Sinn verwirren und sein Herz mit Bitterkeit füllen. Denn der Glaube an die neue Zeit wurde erschüttert.*)

Das Amt, das endlich das Neue und Notwendige durchführt, wird die Seele unseres Volkes wieder mit Zutrauen zu sich selbst erfüllen, wird unser Volk einer Auferstehung ohnegleichen entgegenführen.

Denn es wird das Volk wieder heimführen zur Mutter Erde, die wohl den Schweiß der Männer und Frauen verlangt, die aber dankt mit Brot und Nahrung, mit Glück und Fruchtbarkeit des Geistes und der Seele.

Im März 1919.

Hans Ostwald.

*) Bis in den Januar hinein verhandelte ich mit dem Demobilisationsamt, das zwar einige meiner Ideen aus meinem Plan herausgriff, aber nichts Entscheidendes tat. Seitdem lagen meine Pläne im Reichswirtschaftsministerium. Auch dort wurden die alten „Sachverständigen“ mit der Prüfung beauftragt. Sie konnten nicht die neuen Gedanken finden. . . . Und dennoch werden einst die neuen Gedanken siegen. —